

Vorlesungsbeschreibung Innovationen, Marktmacht und Staatshandeln

Lernergebnisse

Literatur

Grundlagenliteratur der VWL in jeweils aktueller Auflage, z. B.:

- Antonelli, G.: Economics of structural and technological change: Industrial economic strategies for Europe, Routledge 1997
- Case, J.: Competition, New York 2007
- Freeman, C.; Soete, L.: The Economics of Industrial Innovation, Cornwall 2004
- 68
- Götting, H.-P.: Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, München 2005
- Hotz-Hart, B., et al.: Innovationen: Wirtschaft und Politik im globalen Wettbewerb, Bern 2001
- Kling, M.; Thomas, S.: Grundkurs Wettbewerbs- und Kartellrecht, München 2004
- Knottenbauer, K.: Theorien des sektoralen Strukturwandels, Marburg 2000
- Kurzlechner, W.: Fusionen, Kartelle, Skandale Das Bundeskartellamt als Wettbewerbshüter und Verbraucherschutz, München 2008
- Lettl, T.: Das neue UWG, München 2004
- Maggioni, M. A.: Clustering Dynamics and the Location of High-tech Firms, Heidelberg 2002
- Meißner, W.; Fassing, W.: Wirtschaftsstruktur und Strukturpolitik, München 1989
- Morasch, K.: Industrie- und Wettbewerbspolitik, Munich 2003
- Motta, M.: Competition Policy Theory and Practice, Cambridge University Press, New York 2004

- Olson, M.: The Logic of Collective Action, Cambridge, Massachusetts 1971
- Richter, R.; Furubotn, E.G.: Neue Institutionenökonomik, Tübingen 2003
- Rogers, E.M.: Diffusion of Innovations, London 2003 Schmidt, I.: Wettbewerbspolitik und Kartellrecht, Stuttgart 2001
- Schmidt, I.; Schmidt, A.: Europäische Wettbewerbspolitik und Beihilfekontrolle, München 2006
- Schulz, N. (2003): Wettbewerbspolitik, Tübingen 2003
- Scotchmer, S.: Innovation and Incentives, Cambridge, Massachusetts 2004
- Williamson, O.E.: The Economic Institutions of Capitalism, London 1985

Lehrmethode

Die wichtigsten Wissensinhalte werden von den Studierenden soweit wie möglich und unter strukturierender Begleitung des Lehrenden im Eigenstudium vorbereitet, im Lehrgespräch vertieft und durch übergreifende Fragen weiterentwickelt und gesichert. Dabei ist auf eine möglichst interaktive und seminaristische Unterrichtsgestaltung zu achten. Vor dem Hintergrund des erworbenen Wissens oder aktueller Ereignisse sollen Arbeitsgruppen Einzelthemen erarbeiten und vor dem Plenum präsentieren.

Während des Unterrichts und zu dessen Ergänzung bieten sich Literaturempfehlungen oder per Web bereitgestellte Dateien und Texte als Arbeitsmaterialien an, multimediale Anwendungen sind ausdrücklich erwünscht. Durch die Moodle-Lernplattform haben die Studierenden die Möglichkeit, sich zeitlich und örtlich flexibel mit (auch aktualisierten) Materialien zu versorgen und in Arbeitsgruppen bzw. gemeinsam zu arbeiten.

Lehrsprache

Deutsch oder Englisch

Studien-/Prüfungsleistung

Klausur oder Hausarbeit mit Präsentation

Credits

5

Besonderes

//

Alle öffnen Alle schließen